

Die Messe Orthomanufacture wird im Frühjahr 2023 in der Schweiz stattfinden

In ihrer Eigenschaft als Handelsvertreter, die seit über 30 Jahren im Bereich der Implantat-Technologie arbeiten, beschlossen Philippe Planche und Olivier Vecten vor einigen Jahren, eine neue Fachmesse als Ersatz für die seinerzeit in Zürich veranstaltete Orthotec-Messe auf die Beine zu stellen.

Orthomanufacture fand erstmals 2017 statt und fand dank ihres Geschäftsmodells – einer Verbindung von Ausstellung und Vorträgen über Herstellungstechniken von Implantaten für die Bereiche Orthopädie, Traumatologie, Wirbelsäule und Zahnmedizin – großen Zuspruch. Nachdem die Messe dieses Jahr in Saint-Etienne (Frankreich) abgehalten wurde, wird sie im Frühjahr 2023 in der Schweiz stattfinden. Die Entscheidung, die Messe abwechselnd in diesen beiden Ländern zu organisieren, wurde infolge einer einfachen Feststellung der Veranstalter getroffen: Beide Länder zeichnen sich durch eine für Medizintechnikexperten hervorragend geeignete Industriestruktur aus.

Sehr anspruchsvolle Konferenzen ...

Die Konferenzen werden von hochrangigen Wissenschaftlern, Chirurgen und Ingenieuren bestritten, folgende Themen werden behandelt: Oberflächenbehandlungen, Biokompatibilität der Werkstoffe, Studien zu Reibung- und Verschleiß, Entwicklung der additiven Fertigung, Verordnung über Medizinprodukte (MDR) und regulatorische Angelegenheiten. Da sowohl Industrielle als auch Fachleute aus dem Gesundheitswesen an der Messe teilnehmen, haben letztere die Möglichkeit, ihre spezifischen Bedürfnisse kundzutun.

... und eine Ausstellung in freundlicher Atmosphäre

Die Veranstaltung beinhaltet eine Ausstellung, an der rund 50 Industrieunternehmen, Zulieferbetriebe und Anbieter von Technologien zur Herstellung von Implantaten teilnehmen. Sie arbeiten unter anderem in den Bereichen Bearbeitung, Gießen, Oberflächenbeschichtungen, Wärme- und Oberflächenbehandlungen, additive Fertigung, Kontrollen und Analysen, Reinigung und Verpackung.

Die Veranstaltung soll den Austausch fördern und ist auf Zusammenarbeit und nicht auf Konkurrenz ausgerichtet. Alle Stände sind gleich, um das Kollegialitätsgefühl zwischen den Ausstellern zu verstärken; dadurch wird vermieden, dass das eine oder andere Unternehmen in den Vordergrund gerückt wird. Diese Messe ist in erster Linie auf Lösungsfindung ausgerichtet. Das persönliche Kennenlernen der verschiedenen Akteure ermöglicht allen Beteiligten, die jeweiligen Kompetenzbereiche kennenzulernen und zu verstehen, warum und wie ein Werkstück fehlerhaft

sein kann, schlecht funktioniert oder sogar gänzlich ausfallen kann. Ziel ist, möglichen Problemen zuvorzukommen, indem man sie erkennt und löst, bevor sie entstehen.

Erstklassige Partnerschaften

Die nächste Ausgabe von Orthomanufacture wird von erstklassigen Partnern unterstützt werden. Einerseits wird der Verband der Schweizer Medizintechnikbranche Swiss Medtech anwesend sein, der über 700 Unternehmen vertritt und die Aufgabe hat, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Medizintechnik Spitzenleistungen für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung erbringen kann. Andererseits wird auch die RMS Foundation, ein Materialprüfungslabor und Forschungsinstitut, das eine Reihe von Dienstleistungen wie zum Beispiel analytische und Materialprüfungen, Beratungsdienste, Schulungen und Technologietransfer anbietet, an der Messe teilnehmen. Die RMS Foundation führt Forschungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit durch, um die Behandlung des menschlichen Bewegungsapparats zu optimieren. Die Testdienstleistungen sind auf Produkte der Medizin- und Werkstofftechnik sowie auf technische Komponenten ausgerichtet.

Die endgültige Entscheidung bezüglich Veranstaltungsort und -daten wird in Kürze getroffen und so bald wie möglich bekannt gegeben, insbesondere auf der Website www.orthomanufacture.com.

